Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 26 (1919)

Heft: 14

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gestreckt werden soll. Stücke, die zu breit ausgefallen sind, kann man auf der Trockenmaschine durch Bremsen, also durch Ausüben von Zug in der Längsrichtung auf die gewünschte Breite bringen, wenn die vorhandene Differenz keine zu große ist. Durch den entstehenden Zug auf die Längsrichtung wird die Warenbreite reduziert. Die Bearbeitung verschiedenartig breiter Stücke setzt einaufmerksames Arbeiten in der Appretur voraus, da die Stücke individuell behandelt werden müssen. Hlch.

Die Behandlung elektrischer Anlagen bei Brandfällen.

(Nachdruck verboten.)

ATK. Vom schweizerischen elektrotechnischen Verein und dem schweizerischen Feuerwehrverein sind besondere Anleitungen zur Organisation, Ausrüstung und Instruktion sogenannter elektrischer Abteilungen der Feuerwehr aufgestellt worden. Da es aber vielerorts an Fachleuten mangelt, die mit der Behandlung elektrischer Anlagen bei Feuersgefahr vertraut sind, so seien nachstehend einige Ratschläge gegeben, wie man sich im Falle eines Brandes gegenüber elektrischen Leitungen zu verhalten hat. Vor allen Dingen suche man beim Entstehen dahin zu wirken, daß der Brand mittels feuersicherer Gegenstände, z. B. Decken aus Stoff, Sand, Kohlensäure oder ähnlichen Gegenständen, die vor allem nicht leitend sind, erstickt wird. Von einer Verwendung von Wasser ist dringend abzuraten, da Wasserstrahlen dem Strome einen Weg geben und so den Bedienenden gefährden können. Ferner wird man darauf bedacht sein müssen, die vom Feuer betroffene Stelle abzuschalten, was natürlich in erster Linie von Apparaten und Maschinen gilt, damit diese teuren Gegenstände so viel wie möglich verschont bleiben. Die Abschaltung soll sich im allgemeinen nur auf das Notwendigste beschränken, denn das elektrische Licht vermag auch in rauchgefüllten Räumen besser wie jede andere Lichtquelle die zur Rettung nötigen Arbeiten zu erleichtern.

Hat die elektrische Anlage größeren Umfang, so empfiehlt sich für dieselbe irgend einen Trocken-Feuerlöscher zu beschaffen.

Ganz besonders ist auf etwa vorhandene Freileitungen zu achten. Da dieselben der Feuerwehr Hindernisse in den Weg legen, so ist meist mit einem Abschneiden derselben zu rechnen. Kann man dieselben nicht vorher stromlos machen, so bediene man sich zum Abschneiden einer Zange, deren Griffe man vorher gut isoliert hat, z. B. mit einigen Taschentüchern oder einem Handtuch, und schneide dieselben an derjenigen Seite ab, von wo der Strom herkommt, damit die herunterfallende Leitung keine Spannung führt. Dieses Verfahren wird sich gewöhnlich auf Verbindungsleitungen in dem betreffenden Grundstück beziehen, z. B. zwischen Wohnhaus und Werkstatt, Wohnhaus und Scheune u. a. Ein Kurzschließen solcher Leitungen durch Ueberwerfen eines Drahtes ist nicht zu empfehlen, da es gewöhnlich nicht mit dem nötigen Verständnis vorgenommen wird. Der Einwand, daß solche Leitungen keine gefährlichen Spannungen führen, ist als nicht stichhaltig von der Hand zu weisen. Denn wenn z. B. Rettungsarbeiten auf dem Dach in der Nähe solcher Leitungen auszuführen sind, so wird der etwa die Leitung zufällige Berührende zwar nicht vom Strome getötet werden, kann aber infolge des beim Berühren erhaltenen Schlages erschrecken und abstürzen.

Auch etwa vorhandene Schwachstromleitungen, Telephon- und Telegraphendrähte, die erreichbar sind, dürfen nicht übergangen werden. Sie können nämlich ebenfalls gefährlich werden, da sie bei Gewittern und heftigen Stürmen starke atmosphärische Ladungen aufnehmen und auf eine gefahrbringende Spannung gebracht werden. Das Gleiche gilt, wenn sie mit Straßenbahnen, die ebenfalls Hochspannung führen, in Berührung kommen.

Die Hauptsache ist, die Besonnenheit nicht zu verlieren und lieber das Eintreffen der Feuerwehr abzuwarten, als verkehrte Handgriffe vorzunehmen. Ing. K. T.

Kleine Mitteilungen

Aus der Nähgarnindustrie. Auf seiner schottischen Besitzung ist der Großindustrielle und Direktor der Weltfirma J. & P. Coats, deren Nähgarne weltbekannt waren, *Lord Glentana*, im Alter von 69 Jahren gestorben. Er hinterläßt ein persönliches Vermögen von 4 Millionen 325 Pfund Sterling, eine Summe, die selbst im reichen Großbritannien als recht erheblich bezeichnet wird. Man sieht daraus, mit welchen enormen Gewinnen die Garnfabrikations-Großbetriebe arbeiten, und daß es ein sehr lohnendes Geschäft sein muß, Nähgarne herzustellen, die einen Massenverbrauchsartikel ersten Ranges bilden.

Leinenzwirnfaden. Ein Posten von 345 Schachteln à 50 Cartons erstklassige Ware (Nrn. 60—120) schwarz, gut drehbar, wird per sofort zu Liquidationspreisen verkauft. 1696
Offerten unter Chiffre Z. Z. 3825 befördert RUDOLF MOSSE, ZÜRICH.

Ventilator A. G. Stäfa baut vorteilhaftest
früher Fritz Wunderli, Uster & A. Kündig, Zürich u. Basel
Ventilatoren Luftturbinen für alle Verhältnisse
Größte Spezialfabrik
Zürich 1894 + Goldene Medaille + Bern 1914

Fournituren für die gesamte 3
Blattfabrikation
wie Lötschienen, Endestäbe, Stoßschienen, Einbindedrähte etc.
liefert prompt und billigst
Sam. Vollenweider • Horgen
Spezialfabrik für **Webeblattzähne**
Export nach allen Ländern Telephon 53

L. Borgognon, Basel
Fournituren für Weberei
Glasbläserei für technische Artikel
Glas-Maillons-Rondelles, Fadenführer und Glasstangen.

Burckhardt, Walter & Co. A. G.
Basel • Zürich
SPEZIALITÄT:
Baumwoll- u. Maschinen-Transporte

Bandwebstühle
Hilfsmaschinen
Bandstuhlladen
Kompl. Bandappreturen liefert als Spezialität
MASCHINENFABRIK KUTTRUFF
BASEL